Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Genf: Netzwerk für Altersfragen

Am 1. Oktober 1996, dem Tag der älteren Generation 1996, wurde in Genf «GINA – Geneva International Network on Aging» offiziell vorgestellt. Dieses neue Netzwerk richtet sich an Organisationen mit Sitz in Genf, die sich mit Fragen des Alters beschäftigen. Es will den Informationsbedarf von Forschern, Richtlinienspezialisten, Ausbildungsexperten, Dienstleistungsanbietern und der älteren Menschen erfüllen, das öffentliche Bewusstsein für spezifische Themen stärken, Veranstaltungen zu wichtigen Ereignissen organisieren und Informationen austauschen und Verbindungen zu anderen Organisationen ausserhalb Genfs unterhalten.

Quelle: Eurolink Age

Weitere Informationen: Dr. Alexandre Katache, WHO, Division of Health Promotion, 1211 Genf

Stückwahlkatalog für Senioren-Theaterstücke

Die Arbeitsgruppe für das Seniorentheater des Zentralverbandes Schweizer Volkstheater ZSV hat einen Katalog über Theaterstücke für Seniorentheater zusammengestellt. Da der Katalog zum ersten Mal herauskommt, erhebt er noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Herausgeberin ist deshalb dankbar, wenn Ergänzungen gemeldet werden. Der Katalog kostet Fr. 10.– (für Mitglieder ZSV gratis).

Bestellungen: teaterverlag elgg, Steinbachstrasse 69, 3123 Belp, Telefon/Fax 031/819 42 09 oder Breuninger Theater-Verlag, Laurenzentorgasse 12, 5001 Aarau, Tel. 062/824 42 34, Fax 062/824 42 35

Zürich: Behinderten-Transport zu Tarifen des öffentlichen Verkehrs

Vor fünf Jahren hat Tixi das Streckennetz seines Transportdienstes von der Stadt Zürich in die Region Zürich verlagert. Grund dafür war, dass die Stadt Zürich einen eigenen Transportdienst einführte, der im Stadtnetz Behinderte zu ZVV-Tarifen beförderte. Im Streckennetz Tixi-Regional sind die Bezirke Meilen, Horgen, Dietikon sowie die Region Glattal «Raum Bülach bis Uster» inbegriffen. Seit der Einführung des Tixi-Regionals verfügen nun auch Behinderte dieser Regionen über einen geeigneten Transportdienst zu den Tarifen des öffentlichen Verkehrs. Behinderte, die in der Stadt Zürich wohnhaft sind, können Tixi für Fahrten in diese Regionen ebenfalls benutzen. Täglich sind von 8.30–24.00 Uhr rollstuhlgängige Tixi-Busse unterwegs – zum Fahrpreis der öffentlichen Verkehrsmittel. Dieser wird allerdings einfachhalber auf den vollen Franken aufgerundet. Wie notwendig ein solcher Transport ist, zeigt die Entwicklung des Fahrbetriebes während den vergangenen 5 Jahren. Die Fahrtenbestellungen sind um über das Doppelte angewachsen. Jährlich werden dabei von den Tixi-Bussen über 600 000 Fahrkilometer zurückgelegt.

Den Fahrdienst kann jeder, der Mitglied bei Tixi ist, beanspruchen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 25.– für Behinderte mit Wohnsitz in einer Gemeinde, die Tixi unterstützen, oder Fr. 100.–, wenn die Wohngemeinde keinen Beitrag leistet. Auskunft erteilt diesbezüglich die Tixi-Zentrale. Der Fahrdienst ist in Betrieb jeweils Montag bis Freitag von 8.30–24.00 Uhr und am Wochenende von 10.30–24.00 Uhr.

Fahrbestellungen: Tixi-Fahrdienstzentrale, Telefon 01/493 11 44 (offen von Montag bis Freitag 8–22 Uhr, am Wochenende von 10–22 Uhr).

ORELLI'S Hotel

CH-7050 Arosa
Tel. 081/377 12 08 • Fax 081/377 46 90

Das **Senioren-Hotel** von Arosa, wo man sich richtig wohl fühlt, nur wenige Minuten von Bahnhof und Bergbahnen entfernt, mit einmaligem Ausblick auf die Aroser Berge.

Senioren-Preise (alles inbegriffen)

Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Telefon Radio und TV, Halbpension Fr. 74.–

Termin: 14. Juni bis 20. Oktober 1997
6. Dezember bis 23. Dezember 1997

Senioren-Wanderwochen Fr. 540.–
21. Juni bis 28. Juni 1997
13. Sept. bis 20. Sept. 1997
20. Sept. bis 27. Sept. 1997

Die windgeschützte Aroser Bergschale mit den duftenden Tannenwäldern bietet Ihnen eine faszinierende Landschaft für Spaziergänge und Wanderungen abseits von Hast und Lärm.

Coupon

Senden Sie mir kostenlos Arosa- und Hotelprospekt mit Preisliste.

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Irland: Nationales Seniorenparlament

Am 9. November 1996 wurde in Irland ein neues Parlament konstituiert, das als Koordinierungsstelle für Seniorengruppen fungiert und älteren Bürgern ein stärkeres Mitspracherecht in sozialen und wirtschaftlichen Fragen geben soll, die ihre Lebensqualität betreffen.

Das Parlament, das vom Rentnerausschuss des irischen Gewerkschaftskongresses initiiert wurde, schliesst rund 100 Organisationen ein, die fast eine halbe Million Menschen vertreten.

Quelle: Eurolink Age

Weitere Informationen: Peter Sands, Secretary, Irish Senior Citizens National Parliament, 31 Parnell Square, IRL-Dublin 1.

Europäisches Netzwerk älterer Freiwilliger

Anlässlich des Europäischen Jahres der älteren Menschen 1993 taten sich freiwillig tätige Personen in Italien, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland und den Niederlanden zusammen, um das Konzept der Freiwilligkeit und den Beitrag der Freiwilligen zur Gemeinschaft zu untersuchen. Es stellte sich heraus, dass in den ehemaligen 12 EU-Staaten Über-50-Jährige 2,4 Milliarden

Stunden freiwillige Arbeit leisteten – oft zugunsten von Menschen, die selbst 60 Jahre und älter waren.

Quelle: Eurolink Age

Informationen: Tom Hoyes, ENOV, 237 Petonville Rd, London N1 9NI, Grossbritannien, Tel. 0044/171 278 6601

Dialog zwischen den Generationen

Wir leben in einer Zeit, da viele ethische Werte über Bord geworfen worden sind. Die wirtschaftlichen Probleme nehmen zu. Damit steigt in allen Generationen die Tendenz, sich vermehrt nur auf das eigene Wohl, auf den eigenen Vorteil zu konzentrieren. Wir wollen versuchen, diesen Egoismus aufzubrechen, sich gegenseitig zu verstehen, sich in des Mitmenschen Probleme und Ängste einzufühlen und dadurch gemeinsam Lösungen zu suchen, die keine Generation allein lösen kann.

Mit den Erfahrungen unserer Jugend, unserer Erwerbszeit können wir in dieser sich so schnell wandelnden Zeit nicht helfen. Wir hoffen, auf einer Ebene, die nicht nur dem Materiellen verpflichtet ist, gemeinsam Ziele in einer besseren Zukunft zu sehen.

Die kommende Alterssession am 22. Oktober im Bundeshaus ist dem Thema «Auf dem Wege zu einem neuen Generationenvertrag» gewidmet. Sie ist ein Schritt auf dem Weg zu gegenseitigem Verständnis, zum aufrichtigen Gespräch, zum ernsthaften gemeinsamen Angehen der zukünftigen Aufgaben, schafft Mut für die Zukunft von Alt und Jung. Der Weg ist schwer – aber wir gehen ihn ...

Verena Gysin
Vizepräsidentin der VASOS

Mut für die Zukunft schaffen

Jugend-, Frauen- und Alters-Sessionen mussten sich bisher den Vorwurf gefallen lassen, sie würden stets nur Forderungen, oft sogar allzu kunterbunte und quer in der Realität stehende Forderungen, stellen. Diese Kritik war nicht unbegründet, aber durchaus erklärlich durch die Tatsache, dass sich an solchen Sessionen gesellschaftliche Gruppen mehr Gehör verschaffen wollen, die in der herrschenden Politik nicht im Verhältnis ihres Anteils an der Bevölkerung in den Entscheidungsgremien vertreten sind.

Damit trugen diese Gruppen aber mehr zur Polarisierung als zur Lösung der Probleme bei. Schlagworte wie «Die Alten kommen», oder das Buch «Der Generationenbetrug» des 24jährigen Autors Jürg Tremmel, dem dann in der Jugendbeilage des Tages-Anzeigers «Ernst» der Titel «Die Jungen beissen zurück» verliehen wurde, können aber die Probleme, die wir alle haben, Alte wie Junge, nicht lösen. Sie sind eigentlich nur Ausdruck von Angst oder Schwäche.

Marie-Therese Larcher
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der Vasos

ZEITLUPE
RATGEBER

Bescheid wissen über die 10. AHV-Revision!

Seit Januar 1997 ist die 10. AHV-Revision in Kraft. Neuerungen wie Splitting, Erziehungs- und Betreuungsgutschriften, Witwerrenten, Möglichkeiten des Rentenvorbezugs, Wegfall von Ehepaar- und Zusatzrenten, die Erhöhung des Rentenalters der Frauen und die zivilstandsunabhängige Beitragspflicht werfen viele Fragen auf.

Der neue Ratgeber gibt konkrete Antworten und führt die neuen Rentenwerte auf, die ab 1997 gelten.

Die Auslieferung erfolgt sofort nach Bestellungseingang mit Rechnung.

Bestellen Sie mit dem Talon oder einfach per **Telefon 01/283 89 00** oder **Fax 01/283 89 10.**

Wer profitiert? Wer verliert?

Die 10. AHV-Revision erklärt und erläutert für jedermann

Fr. 9.80
inkl. MwSt. und Versandkosten

Bestelltalon

Ja, ich möchte über die 10. AHV-Revision Bescheid wissen.

Bitte senden Sie mir den neuen Zeitlupe-Ratgeber zum Preis von Fr. 9.80 (inkl. MwSt. und Versandkosten).

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Unterschrift _____ ZL 497

Bitte in Blockschrift schreiben und Talon senden an: Zeitlupe, AHV-Ratgeber, Postfach 642, 8027 Zürich